

25.11.2014

Tischvorlage

zu	TOP	3/52 VA	am 26.11.2014
zu	TOP	4/59 RR	am 11.12.2014

Landesstraßenbauprogramme 2015:

Prioritätenreihungen der Maßnahmen des Landesstraßenbauprogramms 2015 für die Um- und Ausbaumaßnahmen an Landesstraßen bis 3,0 Mio. EUR Gesamtkosten (UA IIa) und der Maßnahmen des Landesstraßenbauprogramms 2015 für die Radwegebaumaßnahmen an bestehenden Landesstraßen (UA IIr)

- **Anfrage der SPD-Fraktion vom 24.11.2014
zu TOP 3**



Der Geschäftsführer

24.11.2014

An die Geschäftsstelle des Regionalrates
Herrn Carsten Kießling
Cecilienallee 2
Düsseldorf

Anfrage der SPD-Fraktion zu TOP 3 der Verkehrsausschusssitzung am 27.11.2014

Sehr geehrter Herr Kießling,

die Verwaltung wird gebeten, in der o.g. Sitzung zu erläutern, aus welchen Gründen der Bearbeitungsstand der in Anlage 1 aufgeführten „Maßnahmen des Landesstraßen-
ausbauprogramms 2015 für die Um- und Ausbaumaßnahmen an Landesstraßen bis 3,0 Mio.
Euro teilweise deutlich von der vom Regionalrat beschlossenen Priorisierung abweicht.

Soweit vom Regionalrat nachrangig eingestufte Vorhaben bereits weiter bearbeitet sind als die Spitzenränge und in den Fällen 3 und 14 sowie der vorletzten Position sogar planfestgestellt worden sind, wird um Auskunft gebeten, welche Personalressourcen dafür eingesetzt worden sind.

Wir bitten ebenso um entsprechende Begründung überraschender Prioritätenverschiebungen bei den Radwegemaßnahmen (z.B. Position 5).

Begründung:

Insbesondere die Position 1 der Anlage 1 genießt seit Jahren höchste Priorität in der Beschlussfassung des Regionalrats, ohne dass Bemühungen zur Realisierung des Vorhabens etwa durch einen Antrag auf Planfeststellung festzustellen sind.

Hingegen hat das auf Position 3 (und in den Jahren zuvor auf den Positionen 6 bis 4) geführte Vorhaben den Status einer bestandskräftigen Planfeststellung ebenso erreicht wie das noch deutlicher nachrangige Vorhaben 14.

In der Gesamtbetrachtung der Liste fällt immer wieder auf, dass für sehr weit hinten liegende Projekte bereits der Vorentwurf in Arbeit ist (z.B. Position 27), hingegen sich bis hinauf zur Priorität 9 Vorhaben finden, die bislang noch ohne Planungsbeginn sind.

Dies deutet darauf hin, dass die Beschlussfassung des Regionalrates nicht hinreichend beachtet wird.

Angesichts der Tatsache, dass der Landesbetrieb Straßen in der jüngsten Vergangenheit größere Summen an Straßenbaumitteln wegen Personalmangel nicht hat verbauen können, erscheint es erklärungsbedürftig, wenn nachrangige Bauvorhaben ohne realistische Aussicht auf zeitnahe Finanzierung planerisch bearbeitet oder sogar bis ins Planfeststellungsverfahren geführt werden.

Mit freundlichen Grüßen